

H. NÜSSLER, Freital/Sa.

## Die Bockkäfer-Fauna des Plauenschen Grundes bei Dresden (Col., Cerambycidae)

**S u m m a r y** The longicorn fauna of the Plauen Downs near Dresden ist compared for three time levels: historical list with 49 species (v. BLOCK 1799); old collection material from between 1890 to 1980; recent collections after 1980. 14 species listed by v. BLOCK were not found again. 97 species are known between 1890 and 1994, of which 51 were found also after 1980. Including the historical records, a total of 93 species was established; the total recorded for Saxonia is of 158 species, i. e., this relatively small area provided habitats for a considerable proportion of the species spectrum in the past, and still today.

**R é s u m é** La faune des Cérambycides de Plauenscher Grund près Dresde de trois époques est comparée: l'indexe historique comprenant 49 espèces (V. BLOCK 1799), des données vieilles collectées entre 1890 et 1980, des données actuelles après 1980. 14 espèces citées par v. BLOCK sont estimées d'être disparues. Pour la période entre 1980 et 1994, 79 espèces sont connues, on en a trouvé 51 espèces, toujours après 1980. On a trouvé 93 espèces inclusive-ment des données historiques. Pour la Saxe, on a indiqué 158 espèces. Cela montre que cette région relativement petite a offri et toujours offre un habitat à une grande partie du spectre des espèces.

### 1. Einleitung

Es wird eine historische Studie vorgelegt, die eine Übersicht Ende des 18. Jahrhunderts und eine Faunen-übersicht Ende des 20. Jahrhunderts miteinander vergleicht. Grundlage ist das „Verzeichnis der merkwürdigsten Insecten, welche im Plauenschen Grunde bei Dresden gefunden werden“ von LUDWIG HEINRICH Freiherrn von BLOCK, erschienen 1799. In dieser Studie wurden außer weiteren Insekten-Ordnungen besonders die Coleopteren mit 476 Arten, davon 53 Arten Bockkäfer erfaßt. Diese alte Fauna kann mit einer Liste der Bockkäfer-Arten, welche etwa von 1890 bis 1994 im selbigen Gebiet beobachtet und gesammelt wurden, verglichen werden. Aktuelle Belege und Beobachtungen etwa ab 1980 wurden in der Tabelle gesondert vermerkt. Die Systematik folgt der Bestimmungstabelle von K. W. HARDE und der Ergänzung von W. LUCHT aus „Die Käfer Mitteleuropas“. Die Bezeichnungen im Verzeichnis von L. H. von BLOCK wurden in originaler, damaliger Schreibweise übernommen.

### 2. Die Umgrenzung des Gebietes des Plauenschen Grundes aus damaliger Auffassung

Der Plauensche Grund bei Dresden beginnt beim Eintritt der Weißeritz am Dorfe Plauen in das Gebiet der Elbwanne. Sie durchfließt den Grund von Nordost nach Südwest und erreicht beim Dorfe Coßmannsdorf das südliche Ende des Grundes. Hier ist auch der Zusammenfluß der Roten mit der Wilden Weißeritz, welche aus westlicher Richtung von Tharandt kommt, sie biegt in der Ortslage Tharandt nach Süden ab.

Das Felsental des Grundes hat eine Länge von etwa 3 km. Die Breite beträgt in der Nähe der Heidenschanze etwa 200 m. Zwischen Collmberg und Jochhöhberg erweitert sich das Felsental zu einem breiten Talkessel, dieser hat eine Länge von etwa 6 km bis zum Beginn des Rabenauer Grundes und eine Breite von etwa 3 km vom Osterberg bis Kohlsdorf.

Die Begrenzung des Plauenschen Grundes in südöstlicher Richtung: die Dörfer Plauen, Coschütz, Gittersee (jetzt zu Dresden), Birkigt, Zschiedge, Burgk, Kleinnaundorf, Niederhäslich, Schweinsdorf, Eckersdorf, Coßmannsdorf (jetzt zu Freital).

Die nordwestliche Begrenzung erfolgt durch Höhenzüge beginnend beim Dorfe Dölzschchen, Roßthal (jetzt zu Dresden), Pesterwitz, Kohlsdorf, Wurgwitz, Zauckerode, Saalhausen, Weißig (349 m) (jetzt zu Freital).

Im teilweise breiten Talkessel befinden sich die Dörfer Potschappel, Döhlen, Deuben und Hainsberg (jetzt zu Freital). Im Südosten begrenzt der Windberg (352 m Seehöhe), im Nordwesten nach Pesterwitz zu der Burgwartsberg (250 m Seehöhe) den Talkessel. Von Coßmannsdorf durchfließt die Wilde Weißeritz das Tal aus westlicher Richtung bis Tharandt. Dieses ist am Anfang etwa 300 m breit und verengt sich leicht bis Tharandt. Im Verzeichnis von v. BLOCK wird auch Tharandt mehrfach genannt, obwohl das Tal bereits zum unteren Osterzgebirge gerechnet wird. Ich habe mich im Verzeichnis der von 1890 an gesammelten und beobachte-

ten Arten der Ansicht von v. BLOCK angeschlossen, da sich erst hinter Tharandt Landschaft, Vegetation und Klima wahrnehmbar verändern.

### 3. Die Vegetation der bearbeiteten Naturräume um das Jahr 1800 und heute

Das Felsental des Grundes bedeckte ein artenreicher Auwald mit Wiesen, die Nordhänge waren mit dichtem Buschwerk bewachsen, an den Südhängen und Felsklippen bestand der Bewuchs aus lockerem Buschwerk mit Weißdorn, Schlehe, Holzbirne, Hartriegel, Holunder und Vogelbeere. Im Bereich des Weißeritztales befanden sich größere Auwaldbestände, landwirtschaftliche Nutzflächen, Felder, Wiesen, Obstgärten und an mehreren Südhängen auch Weinberge. Diese reichten bis in die unteren Hanglagen der Höhenzüge. An den Nordhängen wuchsen reich Laubwälder aus Buchen, Ahorn, Ulmen und Eschen. An den Südhängen waren Bestände aus Linden, Hainbuchen, Birken, Eichen und Ahorn vorhanden. Gegenwärtig sind auch Kiefer, Lärche und Fichte in den noch vorhandenen Restwäldern zu finden. Am südlichen Ende des Tales beginnt der Rabenauer Grund (Tal der Roten Weißeritz), welcher auch noch heute einen naturnahen Auwald darstellt. Das Tal der Wilden Weißeritz ist bis Tharandt ein Wiesental mit Auwald-Restbeständen, an den Nordhängen mit noch reichlichem Laubwaldbestand, vorwiegend Buchen und Ahorn. An den Südhängen sind Bestände von Linde, Hainbuche, Ahorn, Eiche und Kiefer mit reichlichem Unterholz, besonders Hasel, Schwarzem und Hirschholunder vorhanden.

Heute hat dieses Gebiet ein vollkommen verändertes Aussehen. Die Tallagen des Kessels (das Döhlener Becken) sind weitgehend besiedelt, die Hanglagen der Berge und Höhenzüge sind oft bis in die oberen Regionen bewirtschaftet und mit Wochenendhäusern bebaut, auch Hanglagen im Felsental des Grundes. Dabei haben auch Flora und Fauna ihren Tribut zahlen müssen.

Ein Zitat aus v. BLOCK (1799):

„Der Plausiche Grund bietet eine so große Mannichfaltigkeit und Abwechslung in Rücksicht auf Pflanzen, Lage, und ich möchte beinahe sagen, auf Klima dar, daß man fast eine sächsische Fauna liefern müßte, wenn man alle denselben bewohnende Insecten aufführen wollte. Dieser Theil der sächsischen Naturgeschichte ist aber bei weitem noch nicht bearbeitet genug, um gegenwärtig schon etwas vollständiges liefern zu können. Wir müssen uns daher begnügen, nur einige der selteneren Thiere aus dieser Klasse auszuheben, um Liebhaber auf die wirklich großen entomologischen Schätze dieses Theils von Sachsen aufmerksamer zu machen, und, durch vereinte Bemühungen, in der Folge vielleicht etwas ausführlicheres zu bewirken.“

Die fast allgemein angenommene Entomologia Systematica des Fabricius ist zum Leitfaden gewählt. Die deutschen Benennungen sind aus der Fauna Germanica entnommen. Diejenigen Gattungen aber, die in derselben noch nicht vorkommen, habe ich selbst mit Namen versehen müssen. Die Schwierigkeit, deutsche Benennungen zu erfinden, welche die, manchmal sonderbar genug zusammengesetzten, lateinischen ganz ausdrücken, ohne ins Lächerliche zu fallen, ist schon deswegen nicht leicht, weil wir gewöhnlich mit den uns geläufigen deutschen Worten, ganz andere Nebenbegriffe verbinden, als mit den uns minder bekannten, und unter uns im gemeinen Leben nicht üblichen, lateinischen und griechischen. Ich erwarte daher die billige Nachsicht, die jeder Versuch verdient, um so mehr, da ich weit entfernt bin, irgend Jemanden diese Namen als classisch aufdringen zu wollen.

Die Bedeutung der vorkommenden Citate ist folgende:

- P. F. G. Panzer Fauna Germanica
  - E. T. Panzer Entomologisches Taschenbuch
  - H. Herbst Naturgeschichte der Insecten
  - Esp. Espers Schmetterlinge
  - Z. Bezeichnet die mir von dem Herrn Finanz-Secretair Zöncker, einem eben so eifrigen als gründlichen Entomologen, mitgetheilten Insecten, die er zum Theil entdeckt hat, oder die ihm wenigstens das sächsische Bürgerrecht verdanken.
  - Bl. Sind meine eigenen Beobachtungen oder Entdeckungen
- Bedeutet neue Arten.“

Tabelle 1: Verzeichnis der Cerambycidae des Plauenschen Grundes im Vergleich von drei Zeitebenen: V. BLOCK 1799, 1890-1980, nach 1980

| Art   | Verzeichnis bei v. BLOCK (1799) mit den damaligen Namen und Bemerkungen | vor 1980 | nach 1980 |
|---|---|----------|-----------|
| <i>Ergates faber</i> (LINNAEUS, 1761)             | <i>Prionus Serrarius</i> , P.F.G. Nur einmal in der Gegend von Tharand. | +        |           |
| <i>Prionus coriarius</i> (LINNAEUS, 1758)         | <i>Prionus Coriarius</i>  | +        | +         |
| <i>Spondylis buprestoides</i> (LINNAEUS, 1758)    | <i>Spondylis buprestoides</i>   | +        | +         |
| <i>Arhopalus rusticus</i> (LINNAEUS, 1758)        | <i>Callidium rusticum</i>   | +        | +         |
| <i>Arhopalus tristis</i> (FABRICIUS, 1787)        | .   | +        |           |
| <i>Asemum striatum</i> (LINNAEUS, 1758)           |   | +        | +         |
| <i>Tetropium castaneum</i> (LINNAEUS, 1758)       |   | +        | +         |
| <i>Tetropium fuscum</i> (FABRICIUS, 1787)         |   | +        |           |
| <i>Tetropium gabrieli</i> WEISE, 1905             |   | +        | +         |
| <i>Rhagium bifasciatum</i> FABRICIUS, 1775        | <i>Rhagium bifasciatum</i>  | +        | +         |
| <i>Rhagium mordax</i> (DE GEER, 1775)             | <i>Rhagium mordax</i>   | +        | +         |
| <i>Rhagium inquisitor</i> (LINNAEUS, 1758)        | <i>Rhagium inquisitor</i>   | +        | +         |
| <i>Rhamnusium bicolor</i> (SCHRANK, 1781)         |   | +        |           |
| <i>Oxymirus cursor</i> (LINNAEUS, 1758)           | <i>Rhagium cursor</i>   | +        | +         |
| <i>Stenocorus meridianus</i> (LINNAEUS, 1758)     | <i>Leptura meridiana</i>  |          |           |
| <i>Pachyta quadrimaculata</i> (LINNAEUS, 1758)    |   | +        |           |
| <i>Evodinus interrogationis</i> (LINNAEUS, 1758)  |   | +        |           |
| <i>Gaurotes virginea</i> (LINNAEUS, 1758)         | <i>Leptura virginea</i>   | +        | +         |
| <i>Acmaeops septentrionis</i> (THOMSON, 1866)     |   | +        | +         |
| <i>Acmaeops marginata</i> (FABRICIUS, 1781)       |   | +        | +         |
| <i>Acmaeops collaris</i> (LINNAEUS, 1758)         |   | +        | +         |
| <i>Cortodera femorata</i> (FABRICIUS, 1787)       | <i>Necydalis femorata</i>   | +        |           |
| <i>Grammoptera ustulata</i> (SCHALLER, 1783)      | <i>Necydalis ustulata</i>   |          |           |
| <i>Grammoptera ruficornis</i> (FABRICIUS, 1781)   |   | +        | +         |
| <i>Grammoptera variegata</i> GERM.                |   | +        |           |
| <i>Alosterna tabacicolor</i> (DE GEER, 1775)      |   | +        | +         |
| <i>Leptura rufipes</i> SCHALLER, 1783             |   | +        | +         |
| <i>Leptura livida</i> FABRICIUS, 1776             |   | +        | +         |
| <i>Leptura rubra</i> LINNAEUS, 1758               |   | +        | +         |
| <i>Leptura scutellata</i> FABRICIUS, 1781         | <i>Leptura scutellata</i>   | +        | +         |
| <i>Leptura cordigera</i> FUESSLIN, 1775           | <i>Leptura hastata</i>  |          |           |
| <i>Leptura maculicornis</i> DE GEER, 1775         | <i>Leptura maculicornis</i>   | +        |           |
| <i>Judolia cerambyciformis</i> (SCHRANK, 1781)    | <i>Leptura quadrimaculata</i>   | +        | +         |
| <i>Strangalia revestita</i> (LINNAEUS, 1767)      | <i>Leptura villicia</i>   | +        |           |
| <i>Strangalia quadrifasciata</i> (LINNAEUS, 1758) |   | +        | +         |
| <i>Strangalia maculata</i> (PODA, 1761)           | <i>Leptura calcarata</i>  | +        | +         |
| <i>Strangalia aethiops</i> (PODA, 1761)           | <i>Leptura atra</i>   | +        | +         |
| <i>Strangalia melanura</i> (LINNAEUS, 1758)       |   | +        | +         |
| <i>Strangalia bifasciata</i> (O. F. MÜLLER, 1776) |   | +        |           |

| Art   | Verzeichnis bei v. BLOCK (1799) mit den damaligen Namen und Bemerkungen | vor 1980 | nach 1980 |
|---|---|----------|-----------|
| <i>Strangalia attenuata</i> (LINNAEUS, 1758)        |   | +        |           |
| <i>Necydalis major</i> LINNAEUS, 1758               | <i>Molorchus abbreviata</i>   | +        |           |
| <i>Necydalis ulmi</i> CHEVROLAT, 1838               |   | +        |           |
| <i>Saphanus piceus</i> (LAICHARTING, 1784)          | <i>Cerambyx atratus</i> BLOCK *<br>Äußerst selten.                      | +        | +         |
| <i>Cerambyx cerdo</i> LINNAEUS, 1758                | <i>Cerambyx Cerdo</i>   |          |           |
| <i>Cerambyx scopolii</i> FUSSLIN, 1775              | <i>Cerambyx Heros</i>   | +        |           |
| <i>Obrium cantharinum</i> (LINNAEUS, 1767)          | <i>Saperda ferruginea</i>   | +        |           |
| <i>Obrium brunneum</i> (FABRICIUS, 1792)            | <i>Saperda brunnea</i>  | +        | +         |
| <i>Molorchus minor</i> (LINNAEUS, 1758)             | <i>Molorchus dimidiata</i>  | +        | +         |
| <i>Molorchus umbellatarum</i> (SCHREBER, 1759)      | <i>Molorchus Umbellatarum</i>   | +        | +         |
| <i>Stenopterus rufus</i> (LINNAEUS, 1767)           | <i>Necydalis rufa</i>   | +        | +         |
| <i>Aromia moschata</i> (LINNAEUS, 1758)             | <i>Cerambyx moschatus</i>   | +        | +         |
| <i>Anisarthron barbipes</i> (SCHRANK, 1781)         |   | +        | +         |
| <i>Hylotrupes bajulus</i> (LINNAEUS, 1758)          |   | +        | +         |
| <i>Rhopalopus femoratus</i> (LINNAEUS, 1758)        | <i>Callidium femoratum</i>  |          |           |
| <i>Rhopalopus clavipes</i> (FABRICIUS, 1775)        | <i>Callidium clavipes</i>   |          |           |
| <i>Callidium violaceum</i> (LINNAEUS, 1758)         | <i>Callidium violaceum</i>  | +        | +         |
| <i>Callidium aeneum</i> (DE GEER, 1775)             |   | +        | +         |
| <i>Pyrrhidium sanguineum</i> (LINNAEUS, 1758)       | <i>Callidium sanguineum</i>   | +        |           |
| <i>Phymatodes testaceus</i> (LINNAEUS, 1758)        |   | +        | +         |
| <i>Phymatodes alni</i> (LINNAEUS, 1767)             | <i>Callidium alni</i>   | +        |           |
| <i>Xylotrechus rusticus</i> (LINNAEUS, 1758)        | <i>Callidium hafniense</i>  |          |           |
| <i>Xylotrechus arvicola</i> (OLIVIER, 1795)         |   | +        |           |
| <i>Clytus arietis</i> (LINNAEUS, 1758)              |   | +        | +         |
| <i>Plagionotus arcuatus</i> (LINNAEUS, 1758)        |   | +        | +         |
| <i>Chlorophorus varius</i> (O. F. MÜLLER, 1766)     | <i>Callidium ornatum</i>  |          |           |
| <i>Anaglyptus mysticus</i> (LINNAEUS, 1758)         |   | +        | +         |
| <i>Purpuricenus kaehleri</i> (LINNAEUS, 1758)       | <i>Cerambyx Kaehleri</i><br>Sehr selten.                                |          |           |
| <i>Lamia textor</i> (LINNAEUS, 1758)                | <i>Lamia Textor</i>   | +        |           |
| <i>Dorcadion fuliginator</i> (LINNAEUS, 1758)       | <i>Lamia Fuliginator</i>  |          |           |
| <i>Monochamus sutor</i> (LINNAEUS, 1758)            | <i>Lamia Sutor</i>  |          |           |
| <i>Monochamus sartor</i> (FABRICIUS, 1787)          | <i>Lamia Sartor</i>   |          |           |
| <i>Monochamus galloprovincialis</i> (OLIVIER, 1795) |   | +        | +         |
| <i>Mesosa nebulosa</i> (FABRICIUS, 1781)            |   | +        |           |
| <i>Mesosa curculionides</i> (LINNAEUS, 1761)        | <i>Lamia curculionides</i>  |          |           |
| <i>Oplosia fennica</i> (PAYKULL, 1800)              | <i>Callidium fennicum</i>   | +        |           |
| <i>Pogonocherus hispidus</i> (LINNAEUS, 1758)       | <i>Cerambyx hispidus</i>  | +        |           |
| <i>Pogonocherus fasciculatus</i> (DE GEER, 1775)    | <i>Cerambyx fascicularis</i>  |          |           |
| <i>Pogonocherus decoratus</i> FAIRMAIRE, 1855       |   | +        |           |
| <i>Leiopus nebulosus</i> (LINNAEUS, 1758)           |   | +        | +         |

| Art  | Verzeichnis bei v. BLOCK (1799) mit den damaligen Namen und Bemerkungen | vor 1980 | nach 1980 |
|--|---|----------|-----------|
| <i>Acanthocinus aedilis</i> (LINNAEUS, 1758)         |   | +        | +         |
| <i>Exocentrus lusitanus</i> (LINNAEUS, 1767)         |   | +        |           |
| <i>Agapanthia villosiviridescens</i> (DE GEER, 1775) |   | +        | +         |
| <i>Agapanthia violacea</i> (FABRICIUS, 1775)         |   | +        | +         |
| <i>Saperda carcharias</i> (LINNAEUS, 1758)           | <i>Saperda Carcharias</i>   | +        | +         |
| <i>Saperda similis</i> LAICHARTING, 1784             |   | +        |           |
| <i>Saperda populnea</i> (LINNAEUS, 1758)             |   | +        | +         |
| <i>Saperda scalaris</i> (LINNAEUS, 1758)             | <i>Saperda scalaris</i>   | +        | +         |
| <i>Saperda octopunctata</i> (SCOPOLI, 1772)          | <i>Saperda tremula</i>  |          |           |
| <i>Oberea oculata</i> (LINNAEUS, 1758)               | <i>Saperda oculata</i>  | +        | +         |
| <i>Oberea linearis</i> (LINNAEUS, 1761)              |   | +        |           |
| <i>Stenostola dubia</i> (LAICHARTING, 1784)          |   | +        | +         |
| <i>Phytoecia nigricornis</i> (FABRICIUS, 1781)       |   | +        | +         |
| <i>Phytoecia coerulea</i> (SCOPOLI, 1763)            |   | +        |           |
| <i>Tetrops praeusta</i> (LINNAEUS, 1758)             |   | +        | +         |

Von 49 Bockkäfer-Arten, welche von v. BLOCK (1799) für den Plauenschen Grund festgestellt wurden, müssen 14 Arten als verschollen oder ausgestorben angesehen werden.

*Cerambyx cerdo* L.: kommt noch beständig, wenn auch nur einzeln, im nördlichen Sachsen, dem Mittelbe-  
Gebiet und Brandenburg vor.

*Monochamus sartor* F. und *M. sutor* L.: es sind keine autochthonen Vorkommen aus Sachsen wieder bekannt. Zur damaligen Zeit auf Holzplätzen im Gebiet, auf welchen Floßholz aus dem Osterzgebirge gelagert wurde. Verbürgte Vorkommen im Waldgebiet der Roten und Wilden Weißeritz.

*Purpuricenus kaehleri* L.: wurde im Elbtal zwischen Hoflößnitz und Diesbar mehrfach in Anzahl gefunden (letzte Belege von 1898). Heute noch im südlichen Mitteleuropa, in Südbaden fraglich.

*Mesosa curculionides* L.: eine besonders an Eiche vorkommende Art, aus Sachsen nur einzelne, alte Belege. Keine neuen Funde, in Brandenburg vorhanden.

*Dorcadion fuliginator* L.: ist aus Sachsen vollkommen verschwunden, die Larven lebten an Graswurzeln auf kargen, kalkhaltigen Böden. Lokale Vorkommen noch in Thüringen, einzelne Belege aus der Umgebung von Altenburg.

*Saperda octopunctata* SCOP.: lebt an Espen, eine heute fast verschwundene Art.

*Rhopalopus clavipes* F.: eine südliche, besonders an Weiden lebende Art, die in Sachsen nicht mehr beobachtet wurde.

*Rhopalopus femoratus* L.: ebenfalls eine südliche Art, lebt an verschiedenen Laubhölzern. Aus dem mittleren Sachsen noch im Gebiet um Meißen bekannt.

*Xylotrechus rusticus* L.: ebenfalls eine südliche mitteleuropäische Art, von welcher aus dem Gebiet der Elbwanne erneut ein Einzelfund vorliegt.

*Chlorophorus varius* MÜLL.: eine wärmeliebende, im südlichen Mitteleuropa nicht seltene Art. Aus der Lößnitz und dem Saubachtal sind einige ältere Exemplare bekannt.

*Stenocorus meridianus* L.: ist im Gebiet zwischen Dresden und Meißen noch bodenständig, auch aus der Dresdener Heide und dem unteren Osterzgebirge in wärmebegünstigten Lagen bekannt.

*Grammoptera ustulata* SCHALL.: eine seltene Art, die im Saubachtal und bei Meißen noch vorkommt.

*Leptura cordigera* FUESSL.: eine südliche Art, die gegenwärtig aus ganz Deutschland verschwunden ist.

Alte Angaben liegen von Waldheim/Sa., aus Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg vor.

*Pogonocherus fasciculatus* DEGEER: ist im Gebiet vorhanden, war aber zu damaliger Zeit noch nicht beschrieben, so daß sie sich unter einer anderen *Pogonocherus*-Art verstecken könnte (ungewollte Fehlbestimmung).

*Stenopterus rufus* L.: ist nach sehr langer Zeit im Plauenschen Grund erneut beobachtet und gesammelt worden (1985-1987), auf der Heidenschanze sogar in Anzahl. Eine in der Ausbreitung begriffene Art, welche im Elbtal zwischen Gauernitz, Weinböhla, Meißen und Diesbar schon seit langer Zeit beständig vorkommt.

Von etwa 1890 bis zur Gegenwart wurden für das bearbeitete Gebiet insgesamt 79 Arten Bockkäfer festgestellt, davon konnten ab 1980 noch etwa 50 Arten als aktuell beobachtet und belegt werden. Dieses ist das Ergebnis von ausführlichen Beobachtungen und Aufsammlungen des Verfassers über sechs Jahrzehnte, der Durchsicht von Sammlungen (Museum für Tierkunde Dresden, des Zoologischen Institutes der Forstakademie Tharandt), der Mitarbeit von Entomologen und einer Durchsicht vorhandener faunistischer entomologischer Literatur. Mit den verschollenen 14 Arten konnten bisher für den Plauenschen Grund von 1799 bis 1994 sicher 93 Arten Bockkäfer nachgewiesen und zum großen Teil auch belegt werden. Für das Land Sachsen beträgt die Anzahl der bisher als sicher nachgewiesenen und belegten Bockkäfer-Arten 135 (KLAUSNITZER 1994), hinzu kommen noch 23 nicht wieder bestätigte Nachweise.

Die Bockkäfer-Fauna des Plauenschen Grundes wurde in historischer Zeit im Jahr 1799 und in gegenwärtiger Zeit 1994 dargestellt. Von den von v. BLOCK ermittelten Nachweisen von 53 Arten gehören 4 Arten zur Familie Oedemeridae (werden hier nicht näher kommentiert; Tabelle 2). Von den 49 Cerambyciden-Arten sind 14 Arten nach Erstellung dieser Faunenliste für dieses Gebiet nicht wieder beobachtet worden. Diese Arbeit von v. BLOCK dürfte wohl eines der ältesten entomologischen Verzeichnisses aus Sachsen darstellen. In einer weiteren Faunenliste (Tabelle 1) wurden aus der Zeit zwischen etwa 1890 bis zur Gegenwart 79 Bockkäfer-Arten aufgeführt, von denen 51 Arten als noch aktuell seit etwa 1980 beobachtet und gesammelt worden sind. Mit den 14 verschollenen Arten wurden für den Plauenschen Grund bisher 93 Arten nachgewiesen. Da aus Sachsen etwa 158 Arten bekannt sind, sind das 58,9 % der in Sachsen vorgekommenen und vorkommenden Arten. Für die uns gegenwärtig unbekannteren Artnamen

aus dem Verzeichnis von v. BLOCK wurden mit der „Fauna Austriaca“ von REDTENBACHER (1858) die Synonyme zu den gegenwärtig in Gebrauch befindlichen Namen ermittelt.

Tabelle 2: Liste der von VON BLOCK (1799) als Cerambycidae angesehenen Vertreter der Familie Oedemeridae.

| Heutiger Name                                  | Name bei VON BLOCK (1799)    |
|--|------------------------------|
| <i>Calopus serraticornis</i><br>L., 1758       | <i>Calopus serraticornis</i> |
| <i>Chrysanthia viridissima</i><br>(L., 1758)   | <i>Necydalis thalassina</i>  |
| <i>Ischnomera sanguinicollis</i><br>(F., 1787) | <i>Necydalis flavicollis</i> |
| <i>Oedemera femorata</i><br>(SCOPOLI, 1763)    | <i>Necydalis simplex</i>     |

#### Literatur

- Autoren-Kollektiv (1927): Zur Geschichte des Plauenschen Grundes. - Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz, H. 3-6, Dresden.
- BLOCK, L. H. Freiherr VON (1799): Verzeichnis der merkwürdigsten Insecten, welche im Plauenschen Grunde gefunden werden. In: W. G. BECKER: Der Plauische Grund bei Dresden mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. - Nürnberg.
- HARDE, K. W. (1966): Familie Cerambycidae, Bockkäfer. in: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 9. - Krefeld.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band 12: Cerambycidae. - Überlingen.
- KLAUSNITZER, B. (1994): Kommentiertes Verzeichnis der Bockkäfer (Col., Cerambycidae) des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Ent. 27: 2 - 9.
- NÜSSLER, H. (1964): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Col., Cerambycidae). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 1: 169-187.
- NÜSSLER, H. (1974): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Col., Cerambycidae). 1. Nachtrag. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 5: 205-210.
- NÜSSLER, H. (1983): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Col., Cerambycidae). 2. Nachtrag. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 10: 163-168.
- NÜSSLER, H. (1994): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Dritter Nachtrag) (Col., Cerambycidae). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 19: 187 - 192.
- REDTENBACHER, L. (1858): Fauna Austriaca. Die Käfer. - Wien.

Anschrift des Verfassers:

Helmut Nüßler  
Hoher Weg 2  
D-01705 Freital/Sa.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1996/1997

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Nüssler Helmut

Artikel/Article: [Die Bockkäfer-Fauna des Plauenschen Grundes bei Dresden \(Col., Cerambycidae\). 231-236](#)